

Es tut mir sehr leid, dass ich Ihrer Einladung nicht entsprechen kann. Auf der anderen Seite bin ich überzeugt, dass eine Abwehr der ungarischen Haltung erfolgen muss. Sie erscheint mir möglich einmal durch ein Buch über den König Stephan selbst, und für ein solches kämen, wenn Uhligz abgelehnt hat, fachlich doch Brackmann und im Hinblick auf sein neues Buch auch R. Holtzmann in Betracht. Oder aber man denkt an ein Buch über die Stephansidee, dessen Wirkungen ich mir fast noch grösser vorstellen könnte, und für ein solches wäre Dr. Lades der geeignete Mann. Augenblicklich sitzt er allerdings in Saloniki im Stab. Liszt.

Gallien werde ich also in meinen Vortrag noch mit einbeziehen, der nun eine Ausdehnung gewinnt, die mir doch mehr Arbeit auferlegt, als ich ursprünglich gedacht hatte. Aber es soll alles geschehen, trotz aller Arbeiten, die mir unter den Nägeln brennen und trotz der Arbeit an den Diplomen Konrad III. Ab 10. II. wollte mich die Luftwaffe auf 3-4 Wochen zu Vorträgen über Ostfragen im Luftgau Rostow einsetzen. Da ich mich mit der russischen Geschichte nicht so eingehend beschäftigt habe, dass ich da hätte etwas bieten können, habe ich ablehnen müssen.

Mit der Bitte, der verehrten Gnädigen Frau Handküsse auszurichten. besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

H. Jaksch